

Das Modellprojekt „Kita in Form“

Die Sportjugend Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat in den Monaten September bis November 2012 ein neues erfolgreiches Projekt ins Leben gerufen. „Kita in Form“ ist ein praxisorientiertes Bewegungsprojekt für Kindergärten aus dem Landkreis.

Dabei führten zwei Referentinnen in fünf Einrichtungen innerhalb von zwei Monaten Bewegungsstunden mit Kindergartenkindern und Erziehern/innen durch. Erfahrungen aus zahlreichen Projekten und jährliche Statistiken der Vorschuluntersuchungen haben ergeben, dass Kinder immer größere Schwierigkeiten bei der Grob- und Feinmotorik, Ausdauer und Konzentration haben. Sei es das Hüpfen auf einem Bein oder etwa bei der Rolle vorwärts. Da der Sport in der Ausbildung der Erzieher/innen einen niedrigen Stellenwert hat, fehlt oft die Fachkompetenz, um mit den Kindergartenkindern gesundheitsfördernd Sport zu treiben. Um diesen Problemen entgegen zu wirken, rief die Sportjugend in Zusammenarbeit mit der Firma Kinderturnzeit „Kita in Form“ ins Leben.

Alle 147 Kitas im Landkreis wurden angeschrieben. Die Sportjugend, die Regionale Arbeitsgemeinschaft Gesundheit und der jugendärztliche Dienst des Landratsamtes wählten aus den Bewerbern insgesamt fünf Einrichtungen aus. Unter den Teilnehmern waren die Kitas „Zwergenland“ aus Heidenau, „Die Spatzen“ aus Dohma, „Das Zwergenhaus“ aus Liebstadt, „Das evangelische Kinderhaus“ aus Pirna sowie die Kita „Unterm Himmelszelt“ aus Langenburkersdorf. In den teilnehmenden Kitas wurde jeweils eine Gruppe betreut. Die dazugehörigen Erzieher/innen dienten als Multiplikatoren, um die neuen Anregungen selbstständig an die anderen Erzieher/innen weiterzugeben. Nach einem Vorgespräch und einer Hospitationsstunde fanden sechs Bewegungsstunden einmal wöchentlich in jeder Einrichtung statt. In diesen Stunden haben die Erzieher/innen hospitiert. Somit bekamen sie die Chance, die Kinder aus einem völlig anderen Blickwinkel zu beobachten. Jede Sportstunde stand unter einem besonderen Themenschwerpunkt.

In der Stunde „Baustelle“ stand beispielsweise das Erlernen der Rolle vorwärts im Mittelpunkt. Die Bewegungstrainer haben mit einfachen Alltagsmaterialien gezeigt, wie man Schritt für Schritt ans Ziel kommt, ohne dabei zu vernachlässigen, dass es eine kinderorientierte Bewegungsstunde sein sollte. Die anderen Themen waren „Eine Reise auf die Insel Honolulu“, „Reifen“, „Dschungel“, „Bälle“ und „Ausflug in den Winterwald“. In den insgesamt sechs Bewegungsstunden wurde hauptsächlich auf die motorischen Grundformen, wie z.B. Werfen und Fan-



gen, Gleichgewichtsfähigkeit, Raumorientierung, Reaktionsfähigkeit, aerobe Ausdauerfähigkeit sowie Schnelligkeit eingegangen. Im Vordergrund der fachlich begleiteten Sportstunden stand der Spaß an der Bewegung. Die Ideen der Jüngsten wurden aufgegriffen und ihre Interessen berücksichtigt. In einem abschließenden Auswertungsgespräch wurde das Bewegungsprojekt reflektiert.

Ziel des Projektes war es, die Bewegung und Gesundheit der Kindergartenkinder zu fördern. Des Weiteren sollten die Erzieher/innen Unsicherheiten bei der Planung und Durchführung von Bewegungsstunden ablegen. Der Sportjugend ist es gelungen, den Erzieher/innen neue



Anregungen zu geben, um ein nachhaltiges Sportkonzept im Kindergartenalltag zu etablieren. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Unterstützung des Freistaates Sachsen in Form der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Gesundheit. Auch im Jahr 2013 bekommen wieder fünf Kitas aus dem Landkreis die Möglichkeit am Projekt „Kita in Form“ teilzunehmen.

Cindy Philipp, Robert Arendt